

Nimm's mit

Eine Kundeninformation des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe



→ Abfallwirtschaft im Wandel

Neuerungen bei Restmüll, Bioabfall, Sperrmüll, Schadstoffen sowie dem Angebot auf Wertstoffhöfen

→ Great Taste – Zero Waste

Kochkurs als Gewinn der europäischen Woche der Abfallvermeidung



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreistag des Landkreises Karlsruhe hat in seiner Mai-Sitzung das Abfallwirtschaftskonzept fortgeschrieben und damit die Weichen für eine moderne, nachhaltige und verursachergerechte Abfallentsorgung gestellt. Welche Änderungen das in unserem Angebot nach sich zieht, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Thema ist auch die Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien, die seit Januar diesen Jahres gilt und anfangs für Verwirrung gesorgt hat. Lesen Sie, welche Textilien weiterhin in den Restmüll gehören und welche in Alttextilcontainern gesammelt werden, die inzwischen auch auf zahlreichen Wertstoffhöfen im Landkreis aufgestellt sind. In diesem Zuge lernen Sie auch das inklusive und integrative Sozialunternehmen BEQUA gGmbH kennen, welches die von uns gesammelte und gut erhaltene Kleidung in ihren Kleiderbörsen in Ettlingen und Bruchsal verkauft.

Wir informieren Sie außerdem über den Ressourcenkreislauf, unser neues Projekt im Rahmen der „Share Economy“. Nicht zuletzt können Sie nachvollziehen, mit wie viel Spaß die Gewinnerinnen und Gewinner des Reste-Kochkurses im Rahmen der Woche der Abfallvermeidung bei der Sache waren.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat des Landkreises Karlsruhe

1



*Great Taste – Zero Waste:
der Restekochkurs war ein voller Erfolg*

Inhalt

- 3 → **Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts**
Neuerungen bei Restmüll und Bioabfall, Sperrmüll, Schadstoffen und dem Angebot auf Wertstoffhöfen
- 6 → **Neuerungen bei der Alttextiliensammlung**
Textilien richtig entsorgen
- 8 → **Great Taste – Zero Waste**
Kochkurs als Gewinn der europäischen Woche der Abfallvermeidung
- 10 → **Stadt- und Gemeindeportrait**
Dettenheim und Weingarten
- 12 → **In eigener Sache**
Neu: Der Ressourcenkreislauf
- 13 → **Bilderrätsel**
Kennen Sie sich im Landkreis aus?
- 14 → **Die Seite für Kids**
Neues von der Waldbande und cooles Rezept



Abfallwirtschaft im Wandel: Das verändert sich in den nächsten Jahren

Neuerungen bei Restmüll, Bioabfall, Sperrmüll, Schadstoffen und dem Angebot auf Wertstoffhöfen

Der Kreistag hat am 8. Mai diesen Jahres die Eckpunkte zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes beschlossen. Dies wird in den folgenden Jahren zu verschiedenen Änderungen am abfallwirtschaftlichen Angebot im Landkreis Karlsruhe führen.

➔ Das Abfallwirtschaftskonzept beschreibt die derzeitige Situation der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe, formuliert abfallwirtschaftliche Ziele für die kommenden Jahre und legt mögliche Maßnahmen zu deren Erreichung fest. Eine regelmäßige Aktualisierung ist notwendig, da sich die Anforderungen an eine moderne Abfall-

wirtschaft stetig ändern. **Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit** stehen dabei im Mittelpunkt und müssen sich in einem effizienten und wirtschaftlichen Entsorgungsangebot wiederfinden. **Damit Sie wissen, was sich konkret ändert, haben wir die wichtigsten Neuerungen für Sie zusammengefasst:**

Änderungen bei der Restmüllsammlung ab 2026:

Ab dem 01. Januar 2026 wird der 60-Liter-Restabfallbehälter schrittweise aus dem Angebot genommen. Die nächstgrößere Tonne mit 80 Litern wird künftig die kleinste standardmäßig angebotene Restmüllbehältergröße sein. Nutzerinnen und Nutzer eines 60-Liter-Behälters können diesen freiwillig weiterhin verwenden. Ab 2026 werden die Jahres- und Leerungsgebühren der 80-Liter-Größe zugrunde gelegt – unabhängig davon, ob ein Behältertausch erfolgt ist oder nicht. Ein gebührenfreier Tausch auf einen 80-Liter-Behälter wird zu gegebener Zeit möglich sein. Wir informieren rechtzeitig auf unserer Webseite über den genauen Ablauf und Zeitpunkt.



Mittelfristig soll bei 2-Rad Restabfallbehältern der Abfuhrturnus von zweiwöchentlich auf dreiwöchentlich umgestellt werden. Dies spiegelt das Bereitstellungsverhalten der Bevölkerung wider, die Effizienz der Abfuhr wird verbessert und der ökologische

FÜR EINE MODERNE, NACHHALTIGE UND VERURSACHERGERECHTE ABFALLENTSORGUNG

Fußabdruck verringert. Das Leerungsintervall für 4-Rad-Behälter bleibt unverändert. Ab Einführung des 3-wöchentlichen Restabfallturnus wird die Abgabe von gebührenpflichtigen Restabfallsäcken an Wertstoffhöfen für Mehrmengen oder Inkontinenzprodukte möglich sein.

Änderungen bei der Bioabfallsammlung:

Die wenig nachgefragte zusätzliche wöchentliche Sommerleerung wird nicht mehr angeboten und der Abfuhrturnus ganzjährig auf zweiwöchentlich vereinheitlicht.

In absehbarer Zeit ist der Einsatz automatisierter Störstoffdetektionssysteme z.B. mittels künstlicher Intelligenz (KI) geplant, um eine hohe Qualität der gesammelten Bioabfälle sicherzustellen.

Änderungen bei der Sperrmüllsammlung:

Um eine verursachungsgerechtere Kostenverteilung zu ermöglichen, soll ab 2026 eine nicht kostendeckende Gebühr für Sperrmüll im Holsystem eingeführt werden. Derzeit zahlen jährlich rund die Hälfte der Haushalte über die Grundgebühr für dieses Angebot, ohne es in Anspruch zu nehmen. Die Gebühr soll pro Anmeldung, unabhängig von der Anzahl angemeldeter Sperrmüllfraktionen, anfallen.

Restsperrmüllabfälle können ab 2026 gebührenfrei – zunächst nur in Bruchsal – abgegeben werden. Die Sperrmüllfraktionen Altholz und Metalle können bereits jetzt kostenfrei an jedem Wertstoffhof abgegeben werden.

Schaffung von Entsorgungszentren:

Im Landkreis sollen Entsorgungszentren geschaffen werden, die sämtliche ungefährlichen Abfälle annehmen und somit das gebührenfreie und gebührenpflichtige Angebot an einem Standort vereinen.

MÜLLVERMEIDENDES VERHALTEN BELOHNEN, VIELENTSORGER STÄRKER IN DIE PFLICHT NEHMEN

Zudem soll das Entsorgungsangebot an diesen Zentren auf Batterien von Elektrofahrzeugen oder -rollern sowie Dispersionsfarben erweitert werden.

Änderungen bei der Schadstoffsammlung:

Mit dem Ziel der Fahrstreckenreduzierung und Optimierung des Terminangebots wird die Anzahl der Standorte je Tour reduziert sowie der kaum genutzte Samstagstermin im Dezember entfallen. Dispersionsfarben werden mittelfristig nicht mehr beim Schadstoffmobil angenommen. Bereits jetzt können Sie im Restmüll entsorgt werden – die Farbe muss getrocknet sein, Katzenstreu kann



Blieben Sie über alle Änderungen auf dem Laufenden: wir informieren regelmäßig auf der Website, in unserer Abfall-App, im Newsletter und in der Nimms mit.



hierbei den Trocknungsprozess beschleunigen. Leere Farbeimer können bereits heute in der Wertstofftonne entsorgt werden. Farbeimer mit flüssigen Farbresten können aktuell noch bei der Schadstoffsammlung entsorgt werden.

Benutzerfreundliche Erweiterung des Serviceangebots an Wertstoffhöfen:

Ab 2026 startet das Pilotprojekt „autonomer Wertstoffhof“ in Pfinztal. Als Ergänzung zu den personalbesetzten Öffnungszeiten soll künftig eine Entsorgung auch außerhalb dieser Zeiten erprobt werden. Ebenso wird das Angebot an den Wertstoffhöfen um Hartkunststoffe und Speiseöl erweitert.

Einführung eines pädagogischen Angebots:

Mit erlebbaren Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen unterstützen wir eine frühzeitige und umfassende Bewusstseinsbildung für die Themen der Kreislaufwirtschaft.

Relevante Änderungen für die Abfallgebühren 2026:

Die Gebührenstruktur aus Jahres- und Leerungsgebühr bei Restabfall sowie einer separaten Gebühr für die Biotonne bleibt weiterhin bestehen. Bei der Ausgestaltung der Gebühr soll jedoch darauf hingewirkt werden, die Nutzung größerer Behälter mit geringerer Leerungszahl zu fördern. Dies kann die Effizienz der Abfuhr erhöhen und somit positiv auf die Qualität der Abfuhr und auf die Höhe der Kosten wirken. Zudem soll die Nutzung von Sperrmüll im Holsystem ab 2026 verursachungsgerechter gestaltet werden. Hierfür soll eine nicht-kostendeckende Gebühr für den Abruf von Sperrmüll eingeführt werden. Die Abfallgebühren werden vom Kreistag zum Jahresende beschlossen, wir werden hierüber auf unserer Homepage und den weiteren Medien informieren.

Was passiert wann?

Die beschlossenen Maßnahmen werden schrittweise eingeführt, da zum Teil bestehende Vertragslaufzeiten abgewartet werden müssen. Die Änderungen beim 60-Liter-Restabfallbehälter und der Sperrmüllsammmlung sowie das Pilotprojekt „autonomer Wertstoffhof“ sind bereits fest für 2026 vorgesehen. Um Sie rechtzeitig zu informieren und bei der Umstellung zu begleiten, informieren wir regelmäßig auf der Homepage, in unserer Abfall-App, im Newsletter und in der Nimms mit – natürlich steht Ihnen unser Kundenservice sowohl telefonisch als auch persönlich für eine Beratung zur Verfügung. Bereits jetzt haben wir das Angebot der Wertstoffhöfe erweitert: Druckerpatronen und CDs können ab 2025 auf teilnehmenden Wertstoffhöfen abgegeben werden. Ebenso wurde das bestehende Angebot der karitativen und gewerblichen Alttextilsammlung durch Alttextilcontainer auf allen Wertstoffhöfen ergänzt. ■



Wichtige Hinweise zur Anmeldung, Bereitstellung und Abholung Ihres Sperrmülls



Anmeldung:

Sie haben drei Möglichkeiten, Ihren Sperrmüll anzumelden: online, telefonisch und über Ihre örtliche Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Bitte rechtzeitig anmelden, in Abhängigkeit der erfolgten Anmeldungen können längere Wartezeiten für die Terminvergabe entstehen.



Bereitstellung:

- ➔ Restsperrmüll, Altholz sowie Metall und Elektrogroßgeräte werden getrennt voneinander mit verschiedenen Fahrzeugen abgefahren. Sperrmüll muss sortiert nach diesen drei Sperrmüllarten bereitgestellt werden.
- ➔ Nur haushaltsübliche Mengen bereitstellen (maximal 5 m³).
- ➔ Haushaltsabfälle insbesondere Säcke/Kartons mit Restmüll oder Kartonagen, sind kein Sperrmüll! Auch Bauschutt, Reifen, Fenster, Spiegel sowie gefährliche Abfälle und Schadstoffe (z.B. Lacke, Asbest, teerhaltige Dachpappe, Altholz aus dem Außenbereich, usw.) werden nicht mitgenommen.
- ➔ Einzelstücke maximal 75 kg schwer, 2 m lang und 1,5 m breit. Größere Stücke zerkleinern.
- ➔ Die Abfälle frühestens am Vortag und spätestens am Abfuhrtag ab 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitstellen.
- ➔ Sie reduzieren die Gefahr von Beistellungen – für die der Anmelder ebenso verantwortlich ist wie für die eigenen Abfälle – wenn Sie die Abfälle so kurz wie möglich auf der Straße lagern.
- ➔ Die Bereitstellungsfläche ist nach erfolgter Abholung eigenständig zu reinigen. Nicht abgeholte oder falsch bereitgestellte Abfälle muss der Anmelder über den richtigen Weg entsorgen.



Abholung:

Restsperrmüll, Altholz sowie Metall und Elektrogroßgeräte werden getrennt voneinander mit verschiedenen Fahrzeugen abgefahren, die Abfuhr kann sich deshalb über maximal 3 Werktage hinziehen. So lange muss der Sperrmüll bereitgestellt bleiben. Erst danach bitten wir um Reklamation.

Rund 12 kg Textilien pro Kopf landen in der EU jährlich im Müll. Seit dem 1. Januar gilt die gesetzliche Pflicht zur getrennten Sammlung von Altkleidern gemäß EU-Abfallrahmenrichtlinie. Für die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Karlsruhe ändert sich aber dadurch kaum etwas. Zerschlossene oder verschmutzte Textilien gehören weiterhin in den Restmüll.

Textilien richtig entsorgen

Neuerungen bei der Altkleidersammlung



→ Seit Januar 2025 gilt die **Getrenntsammlungspflicht für Altkleider: Verschmutzte oder zerschlossene Textilien und Schuhe dürfen weiterhin im Restmüll entsorgt werden. Saubere und gut erhaltene Textilien und Schuhe dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen in Altkleidercon-**

„GETRENNTSAMMLUNGSPFLICHT“ – DIESESPERRIGE WORT SORGT FÜR VERWIRRUNG

tainern gesammelt werden. Um keine unnötigen Kosten für kommunale und gemeinnützige Sammlungen zu verursachen ist es (entgegen erster Presseberichte) also wichtig, stark zerschlossene, verdreckte, nasse oder anderweitig kontaminierte Textilien auch weiterhin über die Restmülltonne zu entsorgen.

Die Getrenntsammlung von Altkleidern ist im Landkreis Karlsruhe bereits seit Jahren etabliert. Sie sichert die Wiederverwendung bzw. das Recycling der Kleidungsstücke und Schuhe im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Der VKU erklärt: „Die in diesem System erfassten Textilien und Schuhe werden in einem aufwendigen Prozess sortiert und

entweder einer Wiederverwendung als Secondhand-Bekleidung oder einem Recycling (z.B. als Material für Putzlappen oder Dämmstoffe) zugeführt. Mit diesem System wird heute eine Wiederverwendungs- und Verwertungsquote von mehr als 90 Prozent erreicht.“

Das bestehende System im Landkreis stellt in allen Städten und Gemeinden zahlreiche Altkleider-Depotcontainer von gewerblichen oder gemeinnützigen Altklei-

KEINE VERSCHMUTZTEN ODER ZERSCHLOSSENEN TEXTILIEN IN DIE ALTKLEIDERSAMMLUNG

dersammlern für flächendeckende, haushaltsnahe Sammlung zur Verfügung. Diese werden seit Mai durch Altkleidercontainer

auf den zahlreichen Wertstoffhöfen im Landkreis Karlsruhe ergänzt. Dort abgegebene Textilien und Schuhe von guter Qualität werden zukünftig von unserer Partnerin BEQUA weiterverwendet. Die BEQUA ist ein inklusives und integratives Sozialunternehmen, welches gebrauchte Kleidung in den Kleiderbörsen in Ettlingen und Bruchsal verkauft.

Verbraucherinnen und Verbraucher können durch bewussten Konsum, längere Nutzung und Reparatur ihrer Kleidung zur

Reduzierung von Textilmüll beitragen. Gemeinnützige Organisationen und Flüchtlingsinitiativen freuen sich über gespendete gut erhaltene Kleidung zur Weitergabe. ■



BEQUA – unsere Partnerin

Die BEQUA gGmbH ist eine gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Landkreis Karlsruhe. Gesellschafter sind der Landkreis Karlsruhe (mehrheitlich) und der Internationale Bund (IB).

→ Die BEQUA gGmbH hat ihren Sitz in Ettlingen und weitere Standorte in Bruchsal und Stutensee. Unternehmenszweck ist es, Menschen mit unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen, Problemlagen und Einschränkungen durch vorübergehende Beschäftigung, Qualifizierung, individuelle Beratung und zielgerichtetes Vermittlungcoaching die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Um dies zu erreichen, gibt es zahlreiche Arbeitsfelder, wie z.B. die Landschafts- und Grünflächenpflege, die Logistik und die Kleider- und Möbelbörse. Flankierend erhalten Menschen mit Behinderung, langzeitarbeitslose Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund bei der BEQUA gGmbH eine Sozialberatung, um bestmögliche Erfolge bei der Integration und Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen und diese nachhaltig zu sichern. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bequa-ggmbh.de



Das darf in die Altkleider-Depotcontainer – bitte in verschlossenen Tüten oder Beuteln einwerfen: Bekleidung, Accessoires (Gürtel, Mützen, etc.), Handtaschen und Taschen, Heimtextilien (Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Gardinen, Vorhänge, Kissen, Decken), Kuscheltiere, Schuhpaare (sauber und zusammengebunden)

Das darf nicht rein: Löchrige oder zerschlissene Kleidungsstücke, verschmutzte und nasse oder anderweitig kontaminierte Textilien, Textilien mit elektronischen Bestandteilen (z.B. blinkende Weihnachtspullover, Kuscheltiere oder Schuhe)





Great Taste – Zero Waste

Kochkurs als Gewinn der europäischen Woche der Abfallvermeidung

Im November 2024 konnten unsere Leserinnen und Leser bei einem Gewinnspiel im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung ihr Wissen im Umgang mit Lebensmitteln beweisen. Als Hauptgewinn winkte einer von 15 Plätzen in einem Reste-Kochkurs inklusive Kochbuch und Schürze.

➔ **Kennen Sie „awarumli-Rezepte“? Wir kannten diese vorher auch nicht – aber später mehr dazu.**

Lebensmittel mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum muss man wegwerfen und die meisten Lebensmittelabfälle fallen im Supermarkt an. Mythen wie diese und einige weitere galt es zu entlarven. Kein Problem für die 15 Gewinnerinnen und Gewinner, die am 25. Februar abends im Ernährungszentrum des Landratsamtes in Bruchsal zusammenkamen, um ein Zeichen zu setzen für Zero Waste in der Küche.

Zunächst lauschten die Teilnehmenden den Abfall-Vermeidungstipps von Kochkurs-Leiterin Kerstin Steibl. Sie staunten, dass wir Konsumentinnen und Kon-

sumenten die meisten Lebensmittelabfälle verursachen, nämlich ca. 60%. Wurden daran erinnert, dass „Mindestens haltbar bis“ nicht „tödlich ab“ heißt. Im Gegensatz dazu gibt das Verbrauchsdatum den letzten Tag an, an dem das Lebensmittel verkauft und verzehrt wer-

den darf. Dies ist wichtig bei verderblichen Lebensmitteln wie z.B. Fleisch oder Fisch.

Sie erfuhren auch, dass ein ausgeklügelter wöchentlicher Speiseplan Mut zur Lücke verträgt – denn für einen Tag der Woche braucht man gar nichts einzukaufen – da werden ganz einfach Reste verbraucht! Neue Ideen für die Verwertung von Resten kann z.B. die „Zu gut für die Tonne!-App“ liefern.

Zum Einkaufen nutzt man am besten eine Einkaufsliste, an die man sich dann auch hält. Und auch mit den Möglichkeiten, Lebensmittel haltbar zu machen, sollte man sich auskennen.

Und dann hieß es, in der Schulküche des Ernährungszentrums nach Lust und Laune die

ZU VIELE LEBENSMITTEL UND LEBENSMITTEL-RESTE LANDEN UNNÖTIG IM ABFALL

bereitgestellten Reste-Lebensmittel für die zuvor vorgestellten Reste-Rezepte in leckere Gerichte zu verwandeln.

Dass man aus altbackenem Brot nicht nur Brotauflauf oder Croutons herstellen kann, bewiesen die „Pikanten Schnitten“. Jegliche Art



Ein Rezept des Abends

Blumenkohl-Tarte

Zutaten Mürber Hefeteig:

- 150 g Mehl
- 150 ml lauwarme Milch
- 20 g Butter
- 10 g Hefe
- Salz

Zutaten Füllung:

- 1 kleiner Blumenkohl
- 50 g getrocknete Tomaten
- ½ TL geriebene Zitronenschale
- 5 Zweige Thymian
- 2 Eier
- 150 g Sahne
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Zubereitung:

Hefe in der Milch auflösen und mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig dünn ausrollen und eine Tarteform damit auslegen.

Blumenkohl in kleine Röschen zerteilen und bissfest garen.

Tomaten in Streifen schneiden. Blumenkohl und Tomaten auf dem Teig verteilen. Zitronenschale und Thymian darüber verteilen.

Eier, Sahne und Gewürze verquirlen, über die Blumenkohlmischung gießen.

Bei 175°C im vorgeheizten Ofen ca. 30 Minuten backen.



Voller Einsatz im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung



von Gemüseresten wurden zusammen mit Käse geraspelt, mit Resten von Kräuterfrischkäse und saurer Sahne vermischt und dann als Aufstrich auf den alten Brotscheiben im Backofen knusprig gebacken.

Wie bei allen anderen Rezepten betonte Frau Steibl ausdrücklich, dass man nach Herzenslust auch die einzelnen Komponenten gegen das, was womöglich angebrochen im Kühlschrank rumsteht oder -liegt, austauschen kann. Da ist Mut und Kreativität gefragt: Karotten gegen Lauch, Quark gegen Frischkäse mit Joghurt. Eben alles **was rum liegt** – „awarumli“ eben.

Viel Aufmerksamkeit bekam auch die Blumenkohlsuppe, in der nicht nur der Strunk (die Röschen waren bereits in eine Tarte gewandert) sondern auch die Blätter des Blumenkohls verkocht wurden.

Nach getaner Arbeit wartete die Belohnung: endlich konnten die zubereiteten Speisen gemütlich zusammen verspeist werden. Von der Vorspeise bis hin zum Nachtsch – einem Apfel-Quark, schnell zusammengemüht aus verschrumpelten geraspelten Äpfeln und einer Quark-/Joghurtmasse – wurde alles ausgiebig probiert und für gut befunden.

Unser Fazit: Der Kochkurs hat viel Spaß gemacht und alle Teilnehmenden nahmen neue Ideen und Anregungen mit. Denn die Vermeidung von Lebensmittelresten ist kein Hexenwerk, sondern durch Beherzigen ein paar einfacher Regeln und Mut zum Probieren neuer Rezepte ganz einfach umzusetzen. ■





Dettenheim

Dettenheim – Doppelgemeinde am Rhein mit reicher Geschichte und einzigartiger Natur



Mit 6.753 (Stand 2023) Einwohnerinnen und Einwohnern ist Dettenheim eine der kleineren Kommunen im Landkreis. Sie liegt malerisch am Rhein und bietet eine naturnahe Umgebung mit vielen Möglichkeiten für Spaziergänge, Radfahren und Wassersport.



Abfallentsorgung in Dettenheim

**Kombihöfe:
Annahmestellen für
Wertstoffe, Grün- und
Bioabfälle**

Liedolsheim, Auweg
(bei der Kläranlage)

Rußheim, Rheinstraße
(beim alten Klärwerk)

Sperrmüllanmeldung

Tel. 0800 2 9820 30

Abfallberatung

Tel. 0800 2 9820 20

Verkaufsstellen für Restabfallsäcke

Bürgerbüro im
Rathaus Liedolsheim
Bächlestr. 33
76706 Dettenheim

Verwaltungsstelle Rußheim
Huttenheimer Str. 28
76706 Dettenheim

→ Die heutige Gemeinde Dettenheim entstand im Zuge der Gemeindereform im Jahr 1975 aus den bis dahin selbstständigen Gemeinden Liedolsheim und Rußheim und den Überresten der ehemaligen Ortschaft Dettenheim, heute Alt Dettenheim genannt, die in Rheinnähe westlich von Liedolsheim lag und im 19. Jahrhundert aufgrund von Hochwassergefahr aufgegeben wurde.

Sie trug zunächst den Namen Liedolsheim-Rußheim. 1978 wählte man den Namen Dettenheim statt des sperrigen Doppelnamens.

Die erste urkundliche Erwähnung fanden Rußheim und Alt Dettenheim im Lorscher Codex in den Jahren 784 bzw. 788. Liedolsheim wurde 882 in einem Grundbuch des Klosters Prüm erstmalig genannt.

Historische Gebäude, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und kulturelle Traditionen prägen

REICHHALTIGES FREIZEITANGEBOT UND

KULTURELLE TRADITIONEN DIREKT AM RHEIN

bis heute das Bild der Gemeinde. Wahrzeichen von Dettenheim ist der weithin sichtbare Wasserturm. Überregional bekannt ist die Kartbahn Liedolsheim. Die reizvolle naturbelassene Landschaft rund um Dettenheim direkt am Rhein bietet sich für



Das moderne Rathaus

Spaziergänge, aber auch für größere Wanderungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad an. Die Erkundung der abwechslungsreichen Auenlandschaft ist ein echtes Erlebnis. Besonders das Naturschutzgebiet „Rußheimer Altrhein – Elisabethenwörth“ ist ein Highlight für Naturfreunde und bietet Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.

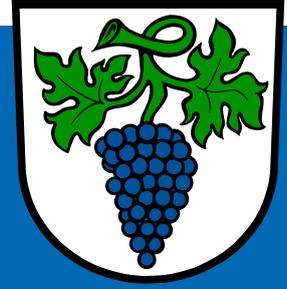
Die Auwälder entlang des Rheins sind geprägt vom Wechsel zwischen Überflutung und Trockenzeiten und stellen somit eine einzigartige

Lebensgemeinschaft dar.

Im Sommer sind die Baggerseen auf der Gemarkung Giesen und in direkter Nähe zum Naturschutzgebiet Ehrlich beliebte Ausflugsziele für Badegäste und Wassersportler. ■

Weingarten

Weingarten – Ein Juwel in der badischen Weinlandschaft



Die Region Baden ist unter anderem bekannt für ihre erstklassigen Weine und ihre idyllischen Landschaften. Inmitten dieses Paradieses für Weinliebhaber liegt Weingarten, ein charmantes Dorf, das mit Tradition, Genuss und Naturerlebnis lockt.

→ Die ca. 10.600 Einwohnerinnen und Einwohner zählende Gemeinde Weingarten (Baden) liegt am Fuße des Kraichgauer Hügellandes. Ihr Wahrzeichen ist der 1589 erbaute, weit sichtbare Warturm.

Von dessen Aussichtsplattform genießt man einen wunderbaren Panoramablick auf die drei Weinanbaugebiete, die Weinmanufaktur, die Tullabrücke von 1823 mit dem Walk'schen Haus, das Rathaus

WEINBAUGEMEINDE MIT HISTORISCHEM ORTSKERN UND NATURDENKMÄLERN

von 1900 und die beiden Kirchen. Heute befindet sich im Turm eine vom Bürger- und Heimatverein betreute heimatkundliche Ausstellung (Museum im Turm).

Die Michaeliskirche mit ihrer markanten Architektur ist ein Wahrzeichen des Ortes. Kunstgeschichtlich- und Kultur-Interessierten ist der historische Ortsmittelpunkt mit seinen stilvollen Fachwerkhäusern zu empfehlen.

Weingarten wird schon im 9. Jahrhundert mehrmals erwähnt, aber ohne genaue Jahreszahl. Die erste urkundliche Nennung



stammt aus dem Archiv des Benediktinerklosters Wissembourg/Elsass aus dem Jahre 985.

Als Sonderkultur wird der Weinbau betrieben. Auf rund 100 ha werden hauptsächlich die Sorten Riesling, Blau- und Weißburgunder, Ruländer, Silvaner und Müller-Thurgau angepflanzt. Die Vermarktung erfolgt durch die Weinmanufaktur Weingarten (Baden). Das Weinfest zieht jedes Jahr viele Besucher an.

Für die Naherholung stehen ein Wein- und Waldlehrpfad, zwei Vogelvereine mit Volieren und Tiergehegen und ein ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz zur Verfügung.

Neben Naturdenkmälern wie u.a. dem Steinbruch Mauertal oder der Ungeheuer-Klamm ist auch das Weingartener Moor (Naturschutzgebiet und Nassbiotop) als Rest einer Sumpflandschaft dem Naturfreund ein Begriff. Die alten „Wengerda“ nannten es „Torflager“, denn hier wurde seit 1840 Torf gestochen und zu Brennzwecken verkauft. ■

Der Warturm bietet spektakuläre Ausblicke über Weingarten



Abfallentsorgung in Weingarten

**Kombihof:
Annahmestelle für
Wertstoffe, Grün- und
Bioabfälle**

Bauhof, Kanalstraße 64
Tel. 07244 73040-21

Sperrmüllanmeldung
Tel. 0800 2 9820 30

Abfallberatung
Tel. 0800 2 9820 20

**Verkaufsstelle für
Restabfallsäcke**
Bürgerbüro im Rathaus
Marktplatz 2
76356 Weingarten





Neuer Service – RessourcenKreisel

Leihen statt kaufen schont Ressourcen!

Mit dem Prinzip „leihen statt kaufen“ leisten wir einen Beitrag zum umweltbewussten Konsum und zur Ressourcenschonung und Sie sparen zusätzlich kostbaren Stauraum daheim.



Bestimmen Sie das Startortiment des RessourcenKreisel mit!



www.awb-landkreis-karlsruhe.de/ressourcenkreisel

Den RessourcenKreisel können alle Menschen ab 18 Jahre mit Wohnsitz im Landkreis Karlsruhe nutzen. Die Nutzung des RessourcenKreisel ist für Sie kostenlos.

Die zentrale Ausgabe- und Rücknahmestelle wird in unserem Firmensitz in Bruchsal sein, die Öffnungszeiten geben wir noch bekannt.

Die Ausleihe erfolgt einfach und unkompliziert über unseren erfolgreichen Tausch- und Verschenkmarkt, wo es eine weitere Kategorie „Ausleihen“ geben wird.

START IM ZWEITEN HALBJAHR

Dort kann man das verfügbare Sortiment einsehen und Dinge direkt online ausleihen.

Wir möchten Ihnen natürlich Dinge anbieten, die einen großen Mehrwert für möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer darstellen.

Deshalb haben wir auf unserer Webseite unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/ressourcenkreisel eine Auswahlliste bereitgestellt. Sie interessiert das

Thema? Sie könnten sich vorstellen, den Kreisel selbst zu nutzen oder kennen Menschen, die Nutzerinnen und Nutzer sein könnten? Dann wären wir dankbar, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen und uns bis Ende Juli mitteilen, welche Dinge für Sie interessant wären.

Die Artikel sind online anklickbar und das PDF kann per Mail an oeffentlichkeitsarbeit@awb.landratsamt-karlsruhe.de geschickt werden.

Wir werden abhängig von den Rückmeldungen die meistgewünschten Artikel anschaffen. Ein überschaubares Anfangssortiment kann dann mit der Zeit mit Ihren Ansprüchen wachsen.

Der Eine oder die Andere hat noch neue oder gut erhaltene Gegenstände von dieser Liste zu Hause, die er oder sie nicht mehr braucht und deshalb gerne der Allgemeinheit zur Verfügung stellen möchte? Wir freuen uns über Spenden. Schreiben Sie uns einfach eine Mail mit detaillierten Infos und Bild an: oeffentlichkeitsarbeit@awb.landratsamt-karlsruhe.de

Landkreis kennenlernen

→ **Rätselfreundinnen und Rätselfreunde aufgepasst!** Sie sehen drei Ausschnitte einer bekannten Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis Karlsruhe. Regionskundige werden sofort erkennen, worum es sich handelt. Unter allen korrekten Einsendungen verlosen wir attraktive Gutscheine für Ihren nächsten Familienausflug. Also, los geht's!

Preise

- 1. Platz** Gutschein Technikmuseum Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder
- 2. Platz** Gutschein Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder
- 3. Platz** Gutschein Experimenta Heilbronn für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder

Welche bekannte Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis ist hier zu sehen?



Die gesuchte Sehenswürdigkeit entstand in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Ihr Name leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort „sinwel“ (kreisförmig, rund) ab. Als Eckpfeiler der Stadtbefestigung ist sie Teil der historischen Verteidigungsanlage und symbolisiert bis heute die Tradition des spätmittelalterlichen „Brettheim“.



	M		L	T		M
--	---	--	---	---	--	---

	R		T	E	
--	---	--	---	---	--

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

→ **Sie wollen gewinnen?** Einfach die Lösung eintragen, Name und Anschrift ergänzen und in einem Umschlag bis spätestens **31.08.2025** eingehend bei uns senden an:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe
Kennwort: Bilderrätsel
Werner-von-Siemens-Str. 2-6
76646 Bruchsal

Oder Sie senden uns eine E-Mail mit Betreff „Bilderrätsel“ an gewinnspiel@awb.landratsamt-karlsruhe.de. Auch hier benötigen wir Ihren Namen und Anschrift. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe mit Vornamen, abgekürztem Nachnamen und Wohnort veröffentlicht.

→ **Hier die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Ausgabe:**

1. Platz: Dagmar B. aus Stutensee

Preis: Eine Familienkarte für das Technikmuseum Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder

2. Platz: Peter S. aus Bruchsal

Preis: Eine Familienkarte für die Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder

3. Platz: Annelies M. aus Bruchsal

Preis: Eine Familienkarte für die Experimenta in Heilbronn für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinnerinnen und der Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise. Diese finden Sie unter:
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/bilderraetsel
 Beides schicken wir Ihnen auf Wunsch gedruckt zu.

Lösung Bilderrätsel aus 2 | 2024:
PANORAMA SEEBLICK



Abenteuer der Wald Bande



DER TOAST IST TROCKEN – DEN WERFE ICH WEG!



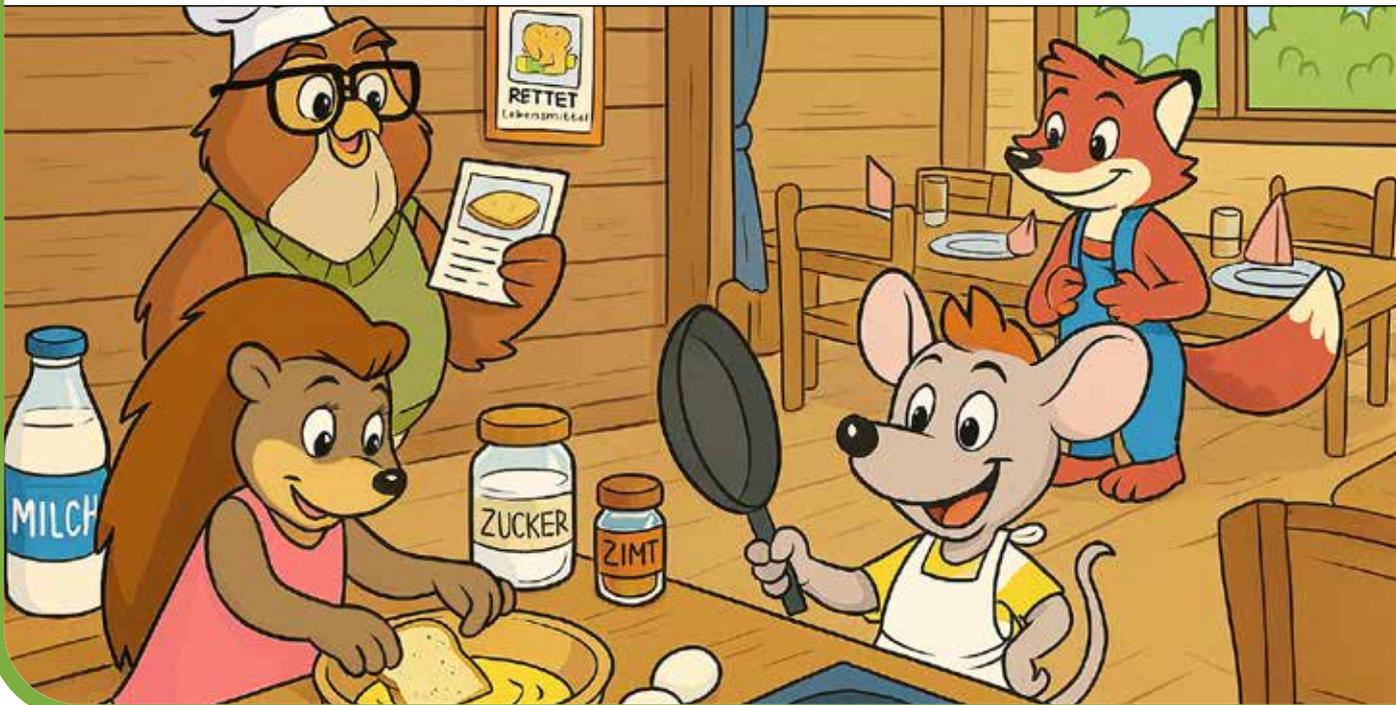
WAS? DESHALB WILLST DU IHN WEGWERFEN? WAS FÜR EINE VERSCHWENDUNG!



ALSO ICH MACHE DARAUS IMMER ARME RITTER. DAS IST GANZ EINFACH UND SUPER LECKER!



AU JA, LASST UNS ARME RITTER MACHEN.





Arme Ritter/ Rostige Ritter

REZEPT

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 500 ml Milch
- 2 Eier (Kl. M)
- nach Wunsch eine Prise Salz und eine Prise Zucker
- 50 g Butter
- 8 Scheiben altes Brot (z. B. Toast, Baguette oder Brötchen)

ZUM BESTREUEN

- 4 EL Zucker
- 1 TL Zimt

ZUBEREITUNG

- 1 Milch und Eier gut miteinander verquirlen, nach Belieben je eine Prise Zucker und Salz zugeben.
- 2 Brot in der Eiermilch einweichen lassen.
- 3 Inzwischen Butter in einer heißen Pfanne zerlassen.
- 4 Eingeweichtes Brot portionsweise in der Pfanne bei mittlerer Hitze etwa 8 Minuten lang von beiden Seiten goldbraun und knusprig braten.
- 5 Zucker und Zimt mischen. Arme Ritter noch heiß mit Zimt-Zucker bestreuen und sofort servieren.
- 6 Wenn Arme Ritter in einer Extraportion Zimt und Zucker (6 EL Zucker, 3 TL Zimt) gewälzt werden, verwandeln sie sich in köstliche sogenannte Rostige Ritter.

DAZU SCHMECKT EINGEMACHTES ODER FRISCHES OBST,
APFELKOMPOTT ODER VANILLESOÛE.

WOHER KOMMT EIGENTLICH DER SELTSAME NAME?

Das ist nicht ganz sicher. Es ist ein sehr altes Rezept, das schon im 14. Jahrhundert veröffentlicht wurde. Da nicht alle Ritter damals wohlhabend waren, mussten sich viele von ihnen auch mit einfachem Essen zufriedengeben. Während sich die reichen Ritter vorwiegend mit Fleisch ihre Bäuche vollschlugen, aßen die nicht so wohlhabenden unter ihnen auch einfache Speisen, wie die in Eiermilch getränkten und anschließend knusprig ausgebackenen Brotscheiben. Heute kommt das Gericht als süßes Dessert oder auch als Hauptspeise auf den Tisch.



Wir auf einen Blick

Ihr Kontakt zu uns

Werner-von-Siemens-Str. 2–6,
Im TRIWO Technopark Bruchsal, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 9820 0, Fax: 07251 9820 5112
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag vor Ort von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
telefonisch zusätzlich von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kostenfreie Servicenummern bei Fragen zu Gebühren, An- und Abmeldungen, Bereitstellung, Abholung und zum Tausch von Abfallbehältern oder Bestellung zusätzlicher Restmüllbehälter sowie zur Sperrmüllbestellung:

Für Privatkundinnen und -kunden: 0800 2 9820 20

Zur Sperrmüll-Anmeldung: 0800 2 9820 30
oder unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell

Auftragsannahme Container: 0800 2 9820 10

Für Reklamationen: 0800 2 160 150 oder
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/reklamation

Nutzen Sie auch unser **Kontaktformular** unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/kontakt

oder unsere **Onlineservices** für alle Abfallarten auf
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/onlineservices

Infos zur Abfall App KA unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallapp
Gebührenfrei verfügbar für Android und iOS



Wiesenskapelle in Forst

Impressum

Postanschrift

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Karlsruhe
Kaiserstraße 100
76133 Karlsruhe

Dienststelle Bruchsal

Werner-von-Siemens-Str. 2–6
Im TRIWO Technopark Bruchsal
76646 Bruchsal
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Auflage: 215.000 Exemplare

Gestaltung: artbox/egghead Medien

Text: Abfallwirtschaftsbetrieb

Bilder: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe, egghead, Gemeinde Dettenheim, Gemeinde Weingarten, BEQUA gGmbH, Machart Studios GmbH, schweitzer media gmbh, © Adobe Stock: KOTO, © Envato Elements: itscroma

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Inhaltlich Verantwortliche (v.i.S.d.P.)

Carol Adam
Werner-von-Siemens-Str. 2–6, 76646 Bruchsal

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist öffentlich-rechtliches Sondervermögen des Landkreises Karlsruhe und rechtlich diesem zugeordnet.

Ausgabedatum: Juni 2025